

Durchläuchtigster Fürst/

Gnädigster Herr.



Je zuvörderst dem grossen GOTT ich ein Lob- und Danck-Opffer/ wegen meiner Wunder- Rettung / bringe; also / weil nechst GOTT niemands mehr / als Ew. Hochfürstl. Durchl. die Beförderung meiner Seelen Erhaltung zuzuschreiben/ dennach stelle in tieffester Unterthänigkeit Ew. Hochfürstl. Durchl. auch dieses vor GOTTes heiligen Angesicht dargebrachtes Lob- und Danck-Opffer dar. Ew. Hochfürstl. Durchl. führen ja billich den Titel/ davon Esaias redet / c. 49. Daß Fürsten sollen des Landes Säug-Ämmen seyn/welches das Targum תרומה nennet. Denn zu geschweigen/ wie sie mit Christo Fürstlichen Anstalten und ernstem Eifer vor dero Unterthanen zu Seel und Leib anzielender Wohlfahrt embsig sorgen / und diesfalls/ wie die Sonne der Welt/ ihrem Lande dienen/ wie der Syrer vom David redet/ Act. 13, 36. So kan ich ja ohne die grössste Undanckbarkeit nicht verschweigen / daß sie auch mich frembden Mann in ihrem Fürstenthumb / wie Abraham die Seelen Gen. 12. gezeuget/ und meine Seele vom Verderben errettet; Sie haben als ein geistlicher Vater zur heiligen Wiedergeburt mich befördert/ mit den Wasser des Lebens meine durstige Seele geträncket / und mit der vernünftigen lautern Milch des seligmachenden EVANGELII mich elenden Mann erquickten lassen. Sie haben mich über dieses bis hicher aus gnädigster Milde und Gütigkeit zeitlicher weise versorget/ wor vor ich meine unterthänigste Dancksagung hiermit darstelle/ und verspreche / als ein ernster Christ / hinführo mein Leben nach Gottes und Ew. Hochfürstl. Durchl. Gefallen zu führen

ren